



Jahresbericht zum 30. September 2021

Profi-Balance

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des Profi-Balance zum 30.9.2021	5
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	22
Vorteile Wiederanlage	23
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	24

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Ende der Rechenschaftsperiode am 30. September 2021.

Renditeanstieg belastet Staatsanleihen

Sowohl am US- als auch am Euro-Staatsanleihemarkt waren im Berichtszeitraum zunächst deutliche Renditesteigerungen zu beobachten. Die Aussicht auf umfangreiche Konjunkturprogramme durch die neue US-Regierung, große Fortschritte bei den Corona-Impfstoffen verbunden mit der Erwartung einer – vor allem in den USA – umfassenden Erholung der Wirtschaft ließen die Inflationserwartungen anziehen. Die Teuerung nahm dann aufgrund von Basiseffekten auch in beiden Wirtschaftsräumen deutlich zu. Ab April 2021 änderte sich schließlich das Bild. Weder die weiterhin guten Konjunkturdaten noch die positiven Nachrichten zur Pandemiebekämpfung trieben die Renditen weiter in die Höhe. Einerseits war das absolute Niveau gerade für ausländische „Buy-and-Hold“-Investoren wieder attraktiv geworden, sodass diese erneut als Käufer auftraten. Andererseits gelang es der Federal Reserve (Fed), die Marktteilnehmer zu beruhigen. Die klare Botschaft lautete: Man befinde sich in einer Phase vorübergehend höherer Inflationsraten, die aber nicht von langer Dauer sei. Vielfach kam es aufgrund der schnellen konjunkturellen Erholung jedoch zu Lieferengpässen und einem knappen Warenangebot. Hinzu kamen deutliche Preissteigerungen bei Energierohstoffen und eine Verbesserung am US-Arbeitsmarkt, sodass die Fed Ende September bekannt gab, bald mit einer Reduzierung ihrer Anleihekäufe beginnen zu wollen. In der Folge zogen die Renditen sukzessive an. Hinzu kam die Debatte um eine Anhebung der US-Schuldenobergrenze. Gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index verloren US-Staatsanleihen im Berichtszeitraum 3,7 Prozent.

Im Euroraum setzte sich der Renditeanstieg etwas länger fort und dauerte bis ins Frühjahr 2021 an. Anfangs war der Impffortschritt in den USA noch größer. Im Verlauf der Berichtsperiode holte der gemeinsame Währungsraum jedoch merklich auf, sodass immer mehr Öffnungsschritte möglich waren. Damit verbunden war eine deutliche wirtschaftliche Erholung. Darüber hinaus stiegen ebenfalls die Inflationserwartungen an, jedoch mit wesentlich geringerer Dynamik als in den USA. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt zunächst an ihrer expansiven Geldpolitik fest und erhöhte temporär die Anleihekäufe im Rahmen des Pandemieprogrammes (PEPP) und verhinderte so größere Renditeanstiege. Im Sommer sorgte die Ausbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus für Verunsicherung und ließ die Kurse wieder steigen. Später erwies sich die Inflationsentwicklung und die Notenbankpolitik als belastend. Auch die EZB nahm leicht den Fuß vom Gas und erklärte, das Tempo ihrer PEPP-Anleihekäufe im vierten Quartal etwas zurückzufahren. Die Drosselung der Anleihekäufe soll nach Aussage von EZB-Präsidentin Lagarde jedoch nicht als „Tapering“ missverstanden werden.

Denkbar ist, dass ein neues Programm mit vermindertem Betrag aufgelegt wird. Ein Ende der Anleihekäufe und ein folgender erster Zinsschritt liegen somit noch in weiter Ferne. Gemessen am iBoxx Euro Sovereigns-Index tendierten Euro-Staatsanleihen im Berichtszeitraum ebenfalls schwächer und gaben um 1,8 Prozent nach.

Rückläufige Risikoaufschläge bei europäischen Unternehmensanleihen konnten die leicht steigenden Renditen kompensieren. Auf Indexebene (ICE BofA Euro-Corp.-Index, EROO) verzeichneten Unternehmensanleihen ein Plus in Höhe von 1,6 Prozent. Die Suche nach Rendite verhalf Anleihen aus den Schwellenländern (J.P. Morgan EMBI Global Div. Index) zunächst noch zu Kursgewinnen. Diese gingen später durch den erneuten Renditeanstieg von US-Staatsanleihen aber wieder zu einem Teil verloren. Letztlich blieb ein Zuwachs 4,4 Prozent.

Das Corona-Virus dominiert die Aktienmärkte

Zu Beginn des Berichtsjahres war die Corona-Pandemie weiterhin das Schwerpunktthema an den Kapitalmärkten. Hohe Infektionszahlen führten in vielen Ländern erneut zu Eindämmungsmaßnahmen. Doch mit dem Start der Massimpfungen Anfang 2021 wuchs die Hoffnung auf eine baldige Öffnung der Wirtschaft, auch wenn die Impfkampagnen in einigen Ländern zunächst nur langsam vorankamen. Zwischenzeitlich zog das Impftempo deutlich an, bevor es sich im Sommer in vielen Ländern bereits wieder verlangsamte. Der spürbare Rückgang der Inzidenzen stimmte zunächst zuversichtlich. Mit der raschen Ausbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus hatte die Unsicherheit wieder zugenommen, auch wenn die Hospitalisierungsraten bei Weitem nicht mehr so hoch ausfielen wie noch im Frühjahr. Da weitere Lockdowns aber vorerst nicht in Sicht sind, wurde die Corona-Pandemie zuletzt von anderen Faktoren in den Hintergrund gedrängt.

Trotz der vor allem in vielen Dienstleistungsbereichen heruntergefahrenen wirtschaftlichen Aktivität zeigte sich die Konjunktur seit dem Frühjahr 2021 relativ robust – gerade auch im Vergleich zum Einbruch im Vorjahr. Dies hing vor allem mit der guten Auftragslage in den verarbeitenden Industrien zusammen. Mit den voranschreitenden Öffnungen in vielen Ländern nahm aber auch der Dienstleistungssektor wieder an Fahrt auf. Insgesamt meldete der Unternehmenssektor im Jahresverlauf bisher größtenteils über den Erwartungen liegende Ergebnisse. Hilfreich wirkte im gesamten Berichtszeitraum auch die anhaltende geldpolitische Unterstützung der Zentralbanken. Aufkommende Inflations- und Zinssorgen konnte die US-Notenbank Fed mit Verweis auf den weiterhin schwächelnden Arbeitsmarkt zunächst einfangen. Im September schlug die Marktstimmung jedoch um. Die Fed erklärte, dass sie bald mit einer Reduktion ihres monatlichen Anleihe-Ankaufprogramms beginnen wolle. Die Europäische Zentralbank äußerte sich in ähnlicher Weise über die geplante Reduktion des PEPP-Programms, auch wenn eine Erhöhung des Leitzinses noch in weiter Ferne liegt.

Darüber hinaus belasteten die hartnäckige Inflation, die anhaltenden globalen Lieferketten-Engpässe und die Turbulenzen in China rund um die staatliche Regulierung und den strauchelnden Immobilienkonzern Evergrande das Geschehen. Entsprechend schwach präsentierten sich die Aktienmärkte im September.

In den zurückliegenden zwölf Monaten verzeichneten die globalen Aktienmärkte per saldo Kurszuwächse. Der MSCI Welt-Index legte um 27,2 Prozent zu (gemessen in Lokalwährung). In den USA gewann der Dow Jones Industrial Average 21,8 Prozent, der marktbreite S&P 500-Index verbesserte sich um 28,1 Prozent. Auch in Europa sorgten über den Erwartungen liegende Unternehmensgewinne und Wirtschaftsdaten über weite Strecken für Kursgewinne. Der EURO STOXX 50- und der breiter gefasste STOXX Europa 600-Index erzielten ein Plus von 26,8 beziehungsweise von 26 Prozent. Der japanische Leitindex Nikkei 225 gewann per saldo 27 Prozent. Die Börsen der Schwellenländer stiegen um 14,5 Prozent, gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in lokaler Währung. Der asiatische Raum wurde seit Juli dieses Jahres spürbar von der Ausbreitung der Delta-Variante sowie von der Wachstumsverlangsamung und der verschärften wirtschaftlichen Regulierung in China belastet, sodass er einen Teil der vorherigen Kurszuwächse wieder abgab.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Refinitiv. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der Profi-Balance ist ein aktiv gemanagter, global ausgerichteter Dachfonds, der eine flexible und auf verschiedene Anlagesegmente orientierte Investmentstrategie mit direktem Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten bietet. Das Fondsvermögen wird zu mindestens 51 Prozent in Anteilen an Zielfonds investiert. Dabei investiert er mindestens 50 Prozent des Fondsvermögens in Investmentfonds, die ihrerseits zu mindestens 51 Prozent in Aktien und/oder Renten investieren. Sowohl der Anteil der zu mindestens 51 Prozent in Aktien investierenden Investmentfonds als auch der Anteil der zu mindestens 51 Prozent in Renten investierenden Investmentfonds beträgt jeweils mindestens 25 Prozent des Fondsvermögens. Darüber hinaus können bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens in Geldmarktfonds, Bankguthaben oder Geldmarktinstrumenten angelegt werden. In gemischte Fonds können bis zu 20 Prozent des Fondsvermögens investiert werden. Zudem ist der Einsatz von Derivaten zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Vorbehaltlich des festgelegten Anlagegrenzen gilt zudem, dass mindestens 25 Prozent des Fondsvermögens in Kapitalbeteiligungen angelegt werden. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab (50% ICE BofA EMU Large Cap Investment Grade Index / 25% MSCI World / 25% MSCI Europe), wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte auf Basis aktueller Kapitalmarkt einschätzungen wesentlich - sowohl positiv als auch negativ - von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Der Umfang, um den der Portfoliobestand vom Vergleichsmaßstab abweichen kann, wird von der Anlagestrategie begrenzt. Hierdurch kann die Möglichkeit, die Wertentwicklung zu übertreffen, begrenzt sein. Darüber hinaus sind Investitionen in Titel, die nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabs sind, jederzeit möglich. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften. Die Portfolioverwaltung des Sondervermögens ist auf die Union Investment Institutional GmbH, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, ausgelagert. Sie trifft sämtliche damit einhergehende Entscheidungen für den Fonds, insbesondere Entscheidungen über den Kauf und Verkauf der zulässigen Vermögensgegenstände.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der Profi-Balance investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum überwiegend in Investmentfonds mit einem Anteil von zuletzt 95 Prozent. Dieser teilte sich in

48 Prozent Aktienfonds, 44 Prozent Rentenfonds und 3 Prozent Mischfonds auf. Kleinere Engagements in Liquidität ergänzten das Portfolio. Der Fonds war in Derivate investiert.

Die im Fonds gehaltenen Aktienfonds investierten ihr Vermögen überwiegend im globalen Raum mit zuletzt 75 Prozent des Aktienvermögens. Weiterhin investierten die Aktienfonds zum Ende der Berichtsperiode in Europa mit 14 Prozent. Ergänzt wurde die regionale Aufteilung der Aktienfonds durch kleinere Engagements in den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) und Asien. Die im Fonds gehaltenen Rentenfonds investierten ihr Vermögen überwiegend im globalen Raum mit zuletzt 55 Prozent des Rentenvermögens. Weiterhin investierten die Rentenfonds zum Ende der Berichtsperiode in Europa mit 37 Prozent. Ergänzt wurde die regionale Aufteilung der Rentenfonds durch kleinere Engagements in Nordamerika. Kleinere Engagements in Mischfonds ergänzten die Investmentfondsaufteilung.

Der Fonds hielt kleinere Positionen in Fremdwährungen.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im Profi-Balance bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in aktien- und rentenorientierte Anlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt i.d.R. der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Durch die Investition in Fremdwährungen unterliegt der Fonds Währungsrisiken, da Fremdwährungspositionen in Ihrer jeweiligen Währung bewertet werden. Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält es die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen

Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Sondervermögens. Einen Teil seines Vermögens legte der Fonds in Zielfonds an. Die dadurch resultierenden Risiken standen im engen Zusammenhang mit den Risiken der in den Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und den entsprechenden Anlagestrategien dieser Zielfonds. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken. Nach der Ausweitung des Coronavirus zu einer globalen Pandemie und die weltweit beschlossenen Eindämmungsmaßnahmen im 1. Quartal 2020 sorgten die im weiteren Jahresverlauf verabschiedeten fiskal- und geldpolitischen Hilfspakete sowie die Fortschritte in der Entwicklung wirksamer Impfstoffe für eine deutliche Erholung an den Kapitalmärkten. Darin spiegelt sich die Hoffnung auf eine Überwindung der Pandemie einerseits und auf eine deutliche konjunkturelle Erholung nach der globalen Rezession im Jahr 2020 andererseits wider. Corona bleibt aber weiterhin eines der größten Risiken für den Konjunkturausblick und damit auch für die Kapitalmärkte.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung aus Anteilen globaler und japanischer Aktienfonds. Die größten Verluste wurden aus Anteilen an europäischen Aktienfonds sowie aus derivativen Geschäften realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der Profi-Balance erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 11,93 Prozent (nach BVI-Methode).

Bei vorgenannten Angaben handelt es sich um die juristische Betrachtungsweise.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile - Gliederung nach Land/Region		
Aktienfonds		
Global	48.095.231,72	35,81
Asien	3.012.615,67	2,24
Indexfonds		
Europa	13.898.200,00	10,35
Global	4.836.396,08	3,60
Emerging Markets	3.834.461,40	2,86
Rentenfonds		
Global	48.993.881,60	36,48
Mischfonds		
Global	4.383.990,00	3,26
Summe	127.054.776,47	94,61
2. Derivate	308.691,83	0,23
3. Bankguthaben	7.011.152,86	5,22
4. Sonstige Vermögensgegenstände	52.506,17	0,04
Summe	134.427.127,33	100,10
II. Verbindlichkeiten	-133.442,68	-0,10
III. Fondsvermögen	134.293.684,65	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

Profi-Balance

WKN 532681
ISIN DE0005326813

Jahresbericht
01.10.2020 - 30.09.2021

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		114.775.424,92
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-68.619,08
2. Mittelzufluss (netto)		5.697.138,55
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschneidverkäufen	10.847.395,22	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschneidrücknahmen	-5.150.256,67	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-134.758,35
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		14.024.498,61
Davon nicht realisierte Gewinne	4.448.274,00	
Davon nicht realisierte Verluste	2.334.367,89	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		134.293.684,65

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

	EUR
I. Erträge	
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-67.718,90
2. Erträge aus Investmentanteilen	536.467,64
3. Sonstige Erträge	33.946,68
Summe der Erträge	502.695,42
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	3.418,52
2. Verwaltungsvergütung	1.401.124,84
3. Sonstige Aufwendungen	117.550,61
Summe der Aufwendungen	1.522.093,97
III. Ordentlicher Nettoertrag	-1.019.398,55
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	15.394.223,60
2. Realisierte Verluste	-7.132.968,33
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	8.261.255,27
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	7.241.856,72
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	4.448.274,00
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	2.334.367,89
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	6.782.641,89
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	14.024.498,61

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	15.280.741,42	8,59
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	7.241.856,72	4,07
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	2.314.306,80	1,30
2. Vortrag auf neue Rechnung	20.137.135,38	11,32
III. Gesamtausschüttung	71.155,96	0,04
1. Endausschüttung	71.155,96	0,04
a) Barausschüttung	71.155,96	0,04

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
30.09.2018	85.351.523,48	67,95
30.09.2019	108.278.968,85	70,10
30.09.2020	114.775.424,92	67,49
30.09.2021	134.293.684,65	75,49

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge				
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre	
75,49	1,80	11,93	12,24	73,19	

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Profi-Balance

WKN 532681
ISIN DE0005326813

Jahresbericht
01.10.2020 - 30.09.2021

Stammdaten des Fonds

Profi-Balance	
Auflegungsdatum	01.08.2001
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	44,12
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	1.778.898,885
Anteilwert (in Fondswährung)	75,49
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	2,00
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,50
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.21	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Investmentanteile

KVG-eigene Investmentanteile

DE000A0M80N0	UniGlobal ¹⁾	ANT	40.000,00	0,00	26.666,00	EUR	386,3600	15.454.400,00	11,51
DE000A2H9AX8	UniNachhaltig Aktien Global	ANT	75.000,00	75.000,00	0,00	EUR	150,1000	11.257.500,00	8,38
Summe der KVG-eigenen Investmentanteile								26.711.900,00	19,89

Gruppeneigene Investmentanteile

LU0993947141	UniInstitutional Global Convertibles Sustainable	ANT	66.666,00	22.222,00	45.556,00	EUR	143,8100	9.587.237,46	7,14
LU1006579020	UniInstitutional Global Corporate Bonds Short Duration	ANT	222.222,00	107.777,00	0,00	EUR	101,3700	22.526.644,14	16,77
LU1726237438	UniInstitutional Sdg Equities	ANT	44.444,00	44.444,00	0,00	EUR	145,8500	6.482.157,40	4,83
LU0247467987	UniReserve: Euro-Corporates	ANT	400.000,00	266.667,00	0,00	EUR	42,2000	16.880.000,00	12,57
LU0126315885	UniValueFonds: Global	ANT	55.555,00	55.555,00	0,00	EUR	133,0500	7.391.592,75	5,50
Summe der gruppeneigenen Investmentanteile								62.867.631,75	46,81

Gruppenfremde Investmentanteile

LU1777188316	Fidelity Funds - Japan Advantage Fund	ANT	150.000,00	150.000,00	0,00	JPY	1.335,0000	1.549.015,01	1,15
IE00BH4GY991	Heptagon Fund plc - Kopernik Global All-Cap Equity Fund	ANT	33.333,00	33.333,00	0,00	EUR	225,2897	7.509.581,57	5,59
IE00B1FZSC47	iShsll-\$ TIPS UCITS ETF	ANT	22.222,00	22.222,00	0,00	EUR	217,6400	4.836.396,08	3,60
DE0002635307	iSh.STOXX Europe 600 U.ETF DE	ANT	200.000,00	300.000,00	250.000,00	EUR	45,0250	9.005.000,00	6,71
LU0834815101	LRI OptoFlex	ANT	3.000,00	3.000,00	0,00	EUR	1.461,3300	4.383.990,00	3,26
IE00B5649G90	MAN GLG Japan CoreAlpha Equity	ANT	8.000,00	23.000,00	15.000,00	JPY	23.651,0000	1.463.600,66	1,09
IE00BFPM9J74	Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund/Ireland	ANT	22.000,00	20.000,00	13.000,00	EUR	174,2937	3.834.461,40	2,86
LU0290358224	Xtr.II Eurozone Inf.-Linked Bd	ANT	20.000,00	20.000,00	0,00	EUR	244,6600	4.893.200,00	3,64

Summe der gruppenfremden Investmentanteile

37.475.244,72 **27,90**

Summe der Anteile an Investmentanteilen

127.054.776,47 **94,60**

Summe Wertpapiervermögen

127.054.776,47 **94,60**

Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)

Aktienindex-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindices

Put on Euro Stoxx 50 Price Index Dezember 2021/3.800,00	EUX	Anzahl 100		EUR	74,0000	74.000,00	0,06
Put on S&P 500 Index Dezember 2021/4.000,00	CBO	Anzahl 15		USD	69,0000	89.316,53	0,07

Summe der Aktienindex-Derivate

163.316,53 **0,13**

Zins-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Zins-Terminkontrakte

CBT 10YR US T-Bond Future Dezember 2021	CBT	USD	-5.000,000			72.475,30	0,05
EUX 10YR Euro-Bund Future Dezember 2021	EUX	EUR	-3.300,000			72.900,00	0,05

Summe der Zins-Derivate

145.375,30 **0,10**

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.21	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	6.538.724,29				6.538.724,29	4,87
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	5.117,89				5.117,89	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CAD	5.091,10				3.468,29	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF	61.698,20				57.085,68	0,04
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	GBP	16.412,17				19.099,46	0,01
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	JPY	4.837.437,23				37.419,54	0,03
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	405.855,46				350.237,71	0,26
Summe der Bankguthaben						7.011.152,86	5,21
Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds						7.011.152,86	5,21

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	52.506,17				52.506,17	0,04
Summe sonstige Vermögensgegenstände						52.506,17	0,04

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-11.902,95				-11.902,95	-0,01
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-121.539,73				-121.539,73	-0,09

Summe sonstige Verbindlichkeiten

Summe sonstige Verbindlichkeiten						-133.442,68	-0,10
-----------------------------------------	--	--	--	--	--	--------------------	--------------

Fondsvermögen

134.293.684,65 100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	75,49
Umlaufende Anteile	STK	1.778.898,885

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	94,60
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,23

1) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 30.09.2021 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 30.09.2021
Devisenkurse	Kurse per 30.09.2021

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,859300 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	JPY	129,275700 = 1 Euro (EUR)
Kanadischer Dollar	CAD	1,467900 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	10,114800 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	1,080800 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,158800 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel

A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
X	Nicht notierte Wertpapiere

B) Terminbörse

CBO	Chicago Board Options Exchange
CBT	Chicago Board of Trade
EUX	EUREX, Frankfurt

C) OTC

Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Investmentanteile

KVG-eigene Investmentanteile

DE000A0M80M2	UniFavorit: Aktien	ANT		0,00	66.666,00
--------------	--------------------	-----	--	------	-----------

Gruppeneigene Investmentanteile

LU0054734388	UniEM Osteuropa	ANT		1.000,00	1.000,00
LU0168092178	UniEuroKapital Corporates	ANT		0,00	300.000,00
LU1672071385	UniInstitutional European Bonds: Governments Peripherie	ANT		0,00	100.000,00
LU1282970497	UniRenta Corporates	ANT		60.000,00	60.000,00

Gruppenfremde Investmentanteile

LU1883315647	Amundi Funds - European Equity Value	ANT		0,00	5.555,00
LU0575255335	Assenagon Alpha Volatility	ANT		5.500,00	5.500,00
IE00BGGJJB67	Baillie Gifford Worldwide Funds PLC - Worldwide Health Innovation Fund	ANT		50.000,00	50.000,00
LU0102000758	BNP Paribas Funds Japan Small Cap	ANT		0,00	10.000,00
LU1864483752	Candriam Equities L Oncology Impact	ANT		500,00	500,00
IE00B6TLWG59	GAM Star Cat Bond Fund	ANT		0,00	160.000,00
DE000A0Q4R28	iSh.ST.Eu.600 Aut.&Pa.U.ETF DE	ANT		150.000,00	150.000,00
IE00B6RS2036	iShsV-Gold Producers.UCITS ETF	ANT		300.000,00	300.000,00
LU0572961604	Janus Henderson Horizon Japanese Smaller Companies Fund	ANT		30.000,00	30.000,00
FR0007078811	Metropole Gestion Metropole Selection	ANT		0,00	9.500,00
IE0030395952	PineBridge Japan Small Cap Equity Fund	ANT		0,00	20.000,00
LU0306285197	UBAM - Angel Japan Small Cap Equity	ANT		0,00	22.222,00

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Terminkontrakte auf Währung

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) JPY/EUR Devisenkurs	JPY	4.302.286
Basiswert(e) USD/EUR Devisenkurs	USD	8.165

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) DAX Index	EUR	1.640
Basiswert(e) E-Mini S&P 500 Index	USD	11.634
Basiswert(e) Euro Stoxx 50 Price Index	EUR	30.474
Basiswert(e) FTSE 100 Index	GBP	21.322
Basiswert(e) MSCI Europe Net Return EUR Index	EUR	11.973
Basiswert(e) S&P 500 Index	USD	12.354
Basiswert(e) STOXX Insurance Index	EUR	2.864
Basiswert(e) Stoxx Telecommunication Index	EUR	1.632
Basiswert(e) STOXX 600 Automobiles & Parts Index	EUR	3.754
Basiswert(e) Stoxx 600 Banks Index	EUR	5.144
Basiswert(e) STOXX 600 Index	EUR	35.739
Basiswert(e) STOXX 600 Oil & Gas Index	EUR	3.272
Basiswert(e) Swiss Market Index	CHF	2.865

Verkaufte Kontrakte

Basiswert(e) E-Mini S&P 500 Index	USD	8.056
Basiswert(e) MSCI Emerging Markets Index	USD	4.386
Basiswert(e) MSCI Emerging Markets INDEX	USD	15.680
Basiswert(e) MSCI World Net EUR Index	EUR	19.907
Basiswert(e) Nasdaq 100 Index	USD	5.076
Basiswert(e) Nikkei 225 Stock Average Index	USD	23.601
Basiswert(e) Nikkei 225 Stock Average Index	JPY	909.150
Basiswert(e) Tokyo Stock Price (TOPIX) Index	JPY	2.030.326

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Zins-Terminkontrakte					
Verkaufte Kontrakte					
	Basiswert(e) Italien BTP 10Yr 6% Synth. Anleihe	EUR	11.716		
	Basiswert(e) US T-Bond 10Yr 6% Synth. Anleihe	USD	23.983		
Optionsrechte					
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate					
Optionsrechte auf Aktienindices					
Gekaufte Kontrakte (Put)					
	Basiswert(e) EURO STOXX 50 Index, S&P 500 Index	EUR	1.853		

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 5,60 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 9.054.620.563,64 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 10.491.504,85

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	140.553,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	140.553,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		94,60
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,23

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 2,38 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 7,49 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 4,88 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

50% ICE BofA Euro Broad Market 1-5 Y (EMUV) / 25% MSCI EUROPE / 25% MSCI WORLD ex EUROPE

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	75,49
Umlaufende Anteile	STK	1.778.898,885

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,95 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00 %
-----------------------------------------------------------------------------------	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-104.224,70
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		0,00 %
Davon für die Verwahrstelle		44,97 %
Davon für Dritte		162,43 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

DE000A0M80M2 UniFavorit: Aktien (0,70 %) ¹⁾
 DE000A0M80N0 UniGlobal (0,70 %)
 DE000A0Q4R28 iSh.ST.Eu.600 Aut.&Pa.U.ETF DE (n.a.)
 DE000A2H9AX8 UniNachhaltig Aktien Global (1,20 %)
 DE0002635307 iSh.STOXX Europe 600 U.ETF DE (0,20 %)
 FR0007078811 Metropole Gestion Metropole Selection (1,50 %)
 IE00BFPM9174 Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund/Ireland (0,22 %)
 IE00BGGJ1B67 Baillie Gifford Worldwide Funds PLC - Worldwide Health Innovation Fund (0,65 %)
 IE00BH4GY991 Heptagon Fund plc - Kopernik Global All-Cap Equity Fund (0,90 %)
 IE00B1FZSC47 iShsII-S TIPS UCITS ETF (n.a.)
 IE00B5649G90 MAN GLG Japan CoreAlpha Equity (0,75 %)
 IE00B6R52036 iShsV-Gold Producers UCITS ETF (0,55 %)
 IE00B6TLWG59 GAM Star Cat Bond Fund (0,95 %)
 IE0030395952 PineBridge Japan Small Cap Equity Fund (1,00 %)
 LU0054734388 UniEM Osteuropa (1,55 %) ¹⁾
 LU0102000758 BNP Paribas Funds Japan Small Cap (0,85 %)
 LU0126315885 UniValueFonds: Global (1,20 %) ¹⁾
 LU0168092178 UniEuroKapital Corporates (0,60 %) ¹⁾
 LU0247467987 UniReserve: Euro-Corporates (0,60 %) ¹⁾
 LU0290358224 Xtr.II Eurozone Inf.-Linked Bd (0,10 %)
 LU0306285197 UBAM - Angel Japan Small Cap Equity (0,90 %)
 LU0572961604 Janus Henderson Horizon Japanese Smaller Companies Fund (1,20 %)
 LU0575255335 Assenagon Alpha Volatility (0,80 %)
 LU0834815101 LRI OptoFlex (0,70 %)
 LU0993947141 UniInstitutional Global Convertibles Sustainable (0,80 %) ¹⁾
 LU1006579020 UniInstitutional Global Corporate Bonds Short Duration (0,40 %)
 LU1282970497 UniRenta Corporates (0,45 %)
 LU1672071385 UniInstitutional European Bonds: Governments Peripherie (0,32 %)
 LU1726237438 UniInstitutional Sdg Equities (0,70 %)
 LU1777188316 Fidelity Funds - Japan Advantage Fund (0,80 %)
 LU1864483752 Candriam Equities L Oncology Impact (0,48 %)
 LU1883315647 Amundi Funds - European Equity Value (0,50 %)

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	0,00
--------------------------------------------------------------------------	-----	------

Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	0,00
-------------------------------------------------------------------------------	-----	------

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	68.146,74
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	-----------

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)
Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten.

Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohilverhaltensregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)

Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Allgemeine Informationen über die grundlegenden Merkmale der Vergütungspolitik

In der Union Investment Privatfonds GmbH kommen Vergütungssysteme zur Anwendung, welche sich folgendermaßen untergliedern:

- 1) Tarif-Vergütungssystem
- 2) außertarifliches Vergütungssystem für Nicht-Risk-Taker
- 3) außertarifliches Vergütungssystem für Risk-Taker

Zu 1) Tarif-Vergütungssystem:

Das Vergütungssystem orientiert sich an dem Tarifvertrag für öffentliche und private Banken. Das Jahresgehalt der Tarifmitarbeiter setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Grundgehalt (aufgeteilt auf zwölf Monate)
- tarifliche & freiwillige Sonderzahlungen

Zu 2) außertarifliches Vergütungssystem für Nicht-Risk-Taker:

Das AT-Vergütungssystem besteht aus folgenden Vergütungskomponenten:

- Grundgehalt (aufgeteilt auf zwölf Monate)
- kurzfristige variable Vergütungselemente
- langfristige variable Vergütungselemente (für leitende Angestellte)

Zu 3) außertarifliches Vergütungssystem für Risk-Taker:

- Das Grundgehalt wird in zwölf gleichen Teilen ausgezahlt.
- Die Risikoträger erhalten neben dem Grundgehalt künftig eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker-Modell".

Das "Risk-Taker Modell" beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung. Ein Teil der variablen Vergütung wird in sogenannten CO-Investments ausgezahlt, ein weiterer Teil wird in Form von Deferrals gewährt. Ziel ist es, die Risikobereitschaft der Risk-Taker zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	70.800.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	44.400.000,00
Davon variable Vergütung ³⁾	EUR	26.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		529
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Vergütung an Risk-Taker	EUR	5.400.000,00
Zahl der Führungskräfte		9
Vergütung der Führungskräfte	EUR	5.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter		0
Vergütung der Mitarbeiter	EUR	0,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter der Auslagerungsunternehmen. Die Auslagerungsunternehmen haben folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der Auslagerungsunternehmen gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	75.100.000,00
davon feste Vergütung	EUR	50.800.000,00
davon variable Vergütung	EUR	24.300.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter der Auslagerungsunternehmen		595

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Zusätzliche Informationen

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regelungen gelten

0,00 %

Angaben zu den neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurde die Methodik zur Einschätzung der Liquidität von Finanzinstrumenten überarbeitet. U.a. wurde bei den Rentenpapieren die Abdeckung und die Qualität der Daten zur Erhebung von Liquiditätsinformationen weiter erhöht. Durch diese Änderungen hat sich insbesondere die Aussagekraft zur Einschätzung der Liquidität erhöht.

Angaben zum Risikoprofil und dem eingesetzten Risikomanagementsystem gemäß § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Angaben zum Risikoprofil

Zur Ermittlung der Sensitivitäten des Portfolios des Investmentvermögens gegenüber den Hauptrisiken werden regelmäßig Stresstests durchgeführt sowie Risikokennzahlen wie der Value at Risk berechnet. Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden die festgelegten Risikolimits für das Investmentvermögen nicht überschritten.

Angaben zum eingesetzten Risikomanagement-System

Das Risikomanagement-System der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) ist ein fortlaufender Prozess, der die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen und Regelungen zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Risiken umfasst, denen jedes von ihr verwaltete Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann. Das Risikomanagement-System ist gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen organisiert. Als zentrale Komponente des Risikomanagement-Systems ist eine ständige Risikomanagement-Funktion eingerichtet. Vorrangige Aufgabe dieser Funktion ist die Gestaltung der Risikopolitik des Investmentvermögens, die Risiko-Überwachung und die Risiko-Messung, um sicherzustellen, dass das Risikoniveau laufend dem Risikoprofil des Investmentvermögens entspricht. Die ständige Risikomanagement-Funktion hat die nötige Autorität, Zugang zu allen relevanten Informationen und informiert regelmäßig die Geschäftsleitung der KVG. Die Risikomanagement-Funktion ist von den operativen Einheiten funktional und hierarchisch getrennt. Die Funktionstrennung ist bis hin zur Geschäftsleitung der KVG sichergestellt. Die Risikomanagement-Grundsätze sind angemessen dokumentiert und geben Aufschluss über die zur Messung und Steuerung von Risiken eingesetzten Maßnahmen und Verfahren, die Schutzvorkehrungen zur Sicherung einer unabhängigen Tätigkeit der Risikomanagement-Funktion, die für die Steuerung von Risiken eingesetzten Techniken sowie die Einzelheiten der Zuständigkeitsverteilung innerhalb der KVG für Risikomanagement- und operationelle Verfahren. Die Wirksamkeit der Risikomanagement-Grundsätze wird jährlich von der internen Revision überprüft.

Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Festgelegtes Höchstmaß für Leverage-Umfang nach Bruttomethode	800,00 %
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode	107,52 %
Festgelegtes Höchstmaß für Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	300,00 %
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	105,92 %

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

n.a.

- 1) Für diesen Investmentanteil kann eventuell eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden.
- 2) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 3) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2020 geflossen sind.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	n.a.	n.a.	n.a.
Zehn größte Gegenparteien ¹⁾			
1. Name	n.a.	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	n.a.	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	n.a.	n.a.	n.a.
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	n.a.	n.a.	n.a.
Qualitäten ²⁾	n.a.	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	n.a.	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	n.a.	n.a.	n.a.
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

n.a.

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps ³⁾

1. Name	n.a.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	n.a.

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	0
------------------------------------	---

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrart bestimmt Empfänger	n.a.

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

- Geschäftsführung -

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Profi-Balance – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlußfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 8. Dezember 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dinko Grgat
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden stattdessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 608,481 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2020)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Geschäftsführer

Giovanni Gay
Klaus Riester
Jochen Wiesbach

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.926 Millionen

Eigenmittel:
EUR 19.611 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2020)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main

Stand 30. September 2021,
soweit nicht anders angegeben

**Vertriebs- und Zahlstellen in der
Bundesrepublik Deutschland**

Volksbank Mittelhessen eG
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de